

Protokoll

über die öffentliche / nichtöffentliche Sitzung des Sozialausschusses

am Donnerstag, dem 09.03.2023,

in der Alten Reithalle, Winsener Straße 34g, 29614 Soltau

Anwesenheitsliste

Vorsitzende

Ratsfrau Monika Pitschmann

Ratsmitglieder

Ratsfrau Manuela Bartels

Ratsfrau Elke Cordes

Ratsfrau Dörte Ebersbach

Ratsherr Klaus Grimkowski-Seiler bis TOP 11

Ratsherr Birhat Kacar

Ratsfrau Sinja Krahn

Ratsherr Bernhard Schielke Grundmandat

Ratsherr Christian Peter Wüstenberg

Hinzugewählte

Herr Torben Brüggemann

Herr Karl Beck

Herr Marc Struckmann

Verwaltung

Herr Bürgermeister Olaf Klang

Frau Tanja Biedermann

Frau Diana Köpcke

Herr Thomas Körtge

Frau Marion Kreuzer

Frau Anja Küttner

Frau Gesa Pröhl

Frau Silke Thorey-Elbers

Herr Andreas Witt

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Ratsherr Thomas Beckmann

Hinzugewählte

Frau Birgit Adam

Herr Philip Killian

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Öffentlicher Teil

Punkt 1-4: Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pitschmann, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit der Ausschussmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Punkt 5: Feststellung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 03.11.2022 wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Klang berichtet, dass für das Kindergartenjahr 2023/2024 314 neue Plätze vergeben wurden und dass insgesamt 960 Betreuungsplätze in inzwischen 15 Kindertagesstätten in Soltau angeboten würden.

Bezüglich der Krippenplätze wurden 124 Kinder neu angemeldet, wovon 89 Kinder eine Platzzusage erhalten. 35 Kinder verbleiben auf der Warteliste, die Verwaltung bliebe aber mit den Eltern und der Tagespflege im Gespräch.

Für den Elementarbereich gingen 199 Anmeldungen ein, hiervon waren 14 Anmeldungen Wechselwünsche. Den Eltern von 191 Kindern würden Zusagen zeitnah übersendet, 3 Kinder verblieben zunächst ohne Betreuungsplatz auf der Warteliste. Für die Hortbetreuung wurden 36 Kinder neu angemeldet. Im Hort an der Freudenthalschule stehen 9 Plätze, im Hort der Kindertagesstätte St. Johannis stehen 14 Plätze zur Verfügung. Um die angemeldeten Bedarfe zu decken, würde das Nachschulische Betreuungsangebot für 10 Kinder an der Freudenthalschule durch das YouZe im kommenden Schul- und Kindergartenjahr fortgesetzt. Zwei Kinder stehen für einen Betreuungsplatz noch auf der Warteliste.

Herr Bürgermeister Klang berichtet, dass es in diesem Jahr keine weiteren baulichen Übergangslösungen zur Deckung der beschriebenen Bedarfe gebe. Beide neuen sechsgruppigen Kindertagesstätten – Lebenshilfe Soltau in der Winsener Straße 92 und AWO Hannover in der Drögenheide – würden sich jeweils um ein Jahr, also 2024 und 2025, verzögern aufgrund u.a. Artenschutz.

Der Betrieb der Krippe Abenteuerinsel, Unter den Linden 21, werde um ein weiteres Jahr bis zum 31.07.2024 verlängert, da der Platz dringend nachgefragt sei.

Herr Bürgermeister Klang berichtet im Einzelnen über die Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine im Haushaltsjahr 2022.

Herr Bürgermeister Klang berichtet, dass am heutigen Tag die überarbeitete Planung der Skaterbahn bei der Verwaltung eingegangen sei und dass im Bereich der Mini-

rampe die Wünsche der Skateboard-Szene eingearbeitet würden. Die Planungen würden jetzt intern geprüft und im Anschluss dem politischen Raum präsentiert.

Im Sozialausschuss am 03.11.2022 hatte Herr Beck vom Seniorenbeirat einige Anregungen und Anfragen zum Thema Ehrenamt und Demenz (zu erlesen im betreffenden Protokoll).

Zum Thema Ehrenamt führt Frau Thorey-Elbers aus, dass unter den Corona-Bedingungen der Tag des Ehrenamtes / das Sommerfest ausgesetzt wurde. Da dieses Format allerdings immer großen Zuspruch fand, würde die Verwaltung nun ein zukünftiges Format erarbeiten.

Frau Thorey-Elbers berichtet, dass es zunehmend schwieriger sei, Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren würden. Die Bereitwilligen seien oft in verschiedenen Themenbereichen aktiv, für das Hauptamt gebe es hier keine evaluierten Erkenntnisse.

Frau Thorey-Elbers weist darauf hin, dass sie bei der Verwaltung Ansprechpartnerin für das Ehrenamt sei. Aktuell arbeite man daran, wie sich die Stadt Soltau künftig für das Thema aufstellen werde. Hier sei Ehrenamtsbörse ein Stichwort in dem Prozess, welcher ebenfalls mit den Aktivitäten zu den Innenstadtprojekten korrespondiere. Die Ergebnisse der Steuerungsgruppe Soltau für alle und Anregungen anderer Gruppierungen würden in die Überlegungen hineinfließen.

Auch das Thema nationale Demenzstrategie und verwandte Themen würden der Seniorenbeirat sowie andere Akteure in den Beteiligungsprozess der Innenstadtaktivitäten einbringen. Viele Vorschläge zur Innenstadtentwicklung beträfen Orte der Begegnungen inklusive Teilhabemöglichkeiten.

Auf Landkreisebene werde das Thema Demenzstrategie in einem Arbeitskreis des Senioren- und Pflegestützpunktes behandelt. Bisher seien die Kommunen hier nicht beteiligt. Frau Thorey-Elbers weist darauf hin, dass es sicher interessant sei, auch die dort erlangten Erkenntnisse in die Soltauer Überlegungen einfließen zu lassen.

Frau Köpcke erläutert die Wohngeldreform Wohngeld Plus, welche die größte Wohngeldreform der Geschichte Deutschlands sei.

Hier habe eine erste Auswertung ergeben, dass sich die Anträge im Januar und Februar 2023 im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2022 nahezu verdreifacht habe; 68 Anträge in den ersten beiden Monaten 2022 zu 188 Anträgen in den ersten beiden Monaten 2023.

Insgesamt habe die Wohngeldstelle nach aktuellem Stand 216 eingegangene Anträge noch nicht bearbeitet. Diese würden nach und nach abgearbeitet. Zudem werde die Wohngeldstelle zum 01.07.2023 durch eine weitere Vollzeitkraft ergänzt.

Ratsherr Grimkowski-Seiler fragt, wer die das Mehr an Wohngeld tragen würde.

Frau Köpcke erklärt, dass dies vom Land getragen würde; der städtische Haushalt würde nicht belastet.

Frau Thorey-Elbers ergänzt, dass das Mehr vom Land und Bund getragen würde; die Finanzierung der Arbeitskraft in den Kommunen würde nicht erstattet. Allerdings arbeiten Spitzenverbände an dieser Frage der Erstattung besagter Personalkosten.

Frau Köpcke erläutert in aller Ausführlichkeit die Einführung des Bürgergeldes und verweist insbesondere auf die Anpassungen zum 01.01.2023 und 01.07.2023. Bezüglich der Mehranträge aufgrund der zu erwartenden Energiekostensteigerung könne momentan nichts prognostiziert werden. Der Gesetzgeber habe jedenfalls für das Jahr 2023 die Möglichkeit geschaffen, Anträge auf Leistungen aufgrund einer Heizkostennachforderung des Vermieters oder Versorgers noch drei Monate nach der

Fälligkeit beim Jobcenter geltend zu machen. Dies gelte auch für die Geltendmachung von Aufwendungen für die angemessene Bevorratung mit Heizmitteln, wie z.B. Heizöl.

Punkt 7: Bericht von den Jugendlichen aus dem Jugendforum

Kinder und Jugendliche aus dem Jugendforum stellen mit Unterstützung von Herrn Peyko das Jugendforum sowie den Projektverlauf des Jugendforums vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

In diesem Zuge stellen sie den Wunsch nach einem Kino unter bereits erarbeiteten Ideen der Örtlichkeit, der Durchführung und der Werbung heraus. In der Frage der Finanzierung spannen sie auch die Politik ein.

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pitschmann, vermutet, dass es doch sicherlich ein Taschengeld aus dem Haushalt 2023 der Stadt Soltau dafür geben würde.

Frau Thorey-Elbers bestätigt, dass es Spendenmittel für den von den Jugendlichen geplanten und durchgeführten Kino-Versuch geben würde.

Zudem versichert Frau Thorey-Elbers, dass die Kinder und Jugendlichen in den Bauausschuss eingeladen würden, in dem die Skaterbahn vorgestellt würde.

Herr Bürgermeister Klang bestätigt dies und weist darauf hin, dass die Kinder und Jugendlichen von Beginn an in die Planung involviert waren.

Ratsherr Kacar bedankt sich bei den Jugendlichen für ihren Vortrag und regt an, dass die Fraktionen einen Arbeitskreis zusammen mit dem Bürgermeister und den Jugendlichen bilden, um das Vorhaben zu erarbeiten.

Frau Kreuzer lädt hier auch zu den regelmäßig stattfindenden Jugendforen ein; dort sei dies schon in Arbeit.

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pitschmann, verweist auf den 14.04.2023 als nächstes Treffen des Jugendforums und betont, dass das Jugendforum jeden 2. Freitag im Monat von 16:00 bis 19:00 Uhr tagt.

Ratsherr Grimkowski-Seiler bittet darum, dem Rat eine Mail mit Zeitpunkt und Örtlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Punkt 8: Sozialraumpartner "Venito Diakonische Gesellschaft für Kinder, Jugendliche und Familien gGmbH - Region Heidekreis" stellt sich vor

Frau Willing und Frau Hannemann stellen sich und den Sozialraumpartner Venito vor. Die Präsentation liegt diesem Protokoll bei.

Frau Willing und Frau Hannemann weisen auf den nächsten Familientag am 11.03.2023 sowie auf die erste Sozialraum AG am 20.03.2023 hin und rufen dazu auf, sich gerne bei ihnen zu melden, wenn man als Kindertagespflegeperson für Venito tätig sein möchte; man würde dringend Kindertagespflegepersonen benötigen.

Ratsherr Kacar fragt, wie es zu dem Namen Venito gekommen sei.

Frau Hannemann erklärt, dass sich nach 150 Jahren Stephansstift drei Gesellschaften zusammengefunden haben, woraus der neue Name und auch eine neue Farbgestaltung erwachsen sei.

Frau Thorey-Elbers bedankt sich bei Frau Willing und Frau Hannemann, auch für viel Vertrauen in der ganzjährigen Zusammenarbeit mit der Stadt Soltau.

Frau Willing betont, dass dies auf Gegenseitigkeit beruhe.

Punkt 9: Anfragen und Anregungen

Ratsherr Grimkowski-Seiler weist auf die vorhandenen Tempo-Hindernisse im Kantweg hin und dass besonders das Hindernis bei der Bushaltestelle eine Stolperstelle für ältere Mitbürger sei. Er regt an, dieses Hindernis ein wenig von der Bushaltestelle abzurücken.

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pitschmann, fragt, ob die Altenbegegnungsstätte im Alten Rathaus noch aktiv buchbar sei.

Frau Thorey-Elbers erklärt, dass dieser Raum seit Corona der Verwaltung als Büroraum zu Verfügung stehe. Zwar sei ein Ausweichraum Unter den Linden 21 geschaffen worden, nach dem Brand in der Kindertagesstätte Berliner Platz sei allerdings der Kindergarten in diese Räumlichkeit gezogen.

Man arbeite aber an Orten der Begegnungen für junge bis alte Menschen.

Punkt 10: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 11: Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pitschmann, schließt die öffentliche Sitzung um 18:12 Uhr.